

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/125

Erschienen am 20. Oktober 1960

Signatur ZS 1
3 F 8 I a

Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im Juli 1960

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1960 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1960 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1960 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juli 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Juli 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden im Juli 1960	14
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Juli 1960 und 1959	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Juli 1960	23
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juli 1960 und 1959 nach Währungsländern	24
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt. Die Ergebnisse für Berlin (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere - in ausgewählten Berichtsgemeinden.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: In den Beherbergungsstätten der 2 465 Berichtsgemeinden sind im Juli 1960 20,5 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 18,4 Mill. von Inlandsgästen und 2,1 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Der Inländerverkehr ist gegenüber Juli 1959 um 527 500 Übernachtungen zurückgegangen. Diese Abnahme dürfte in erster Linie eine Folge des ungünstigen Wetters im Berichtsmonat gewesen sein. Der Ausländerverkehr nahm um 180 900 Übernachtungen zu; fast die Hälfte des Zuwachses entfiel allerdings - wie in den Vormonaten - auf Oberammergau. Die Veränderungen in vH betragen:

	<u>Fremdenübernachtungen</u>		
	<u>Insgesamt</u>	<u>der Inlandsgäste</u>	<u>der Auslandsgäste</u>
Juli 1960 gegenüber Juni 1960	+ 34,5	+ 31,7	+ 66,3
Juli 1959 gegenüber Juni 1959	+ 48,3	+ 45,6	+ 80,9
Juli 1960 gegenüber Juli 1959	- 1,7	- 2,8	+ 9,4
Juli 1959 gegenüber Juli 1958	+ 15,2	+ 16,6	+ 2,6

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ verringerte sich bei den Inlandsgästen von 6,4 Tagen im Juli 1959 auf 6,2 Tage im Berichtsmonat, die der Auslandsgäste blieb mit 2,0 Tagen unverändert.

Die durchschnittliche Ausnutzung der Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 67,5 vH unter dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats (73,2 vH), was einerseits auf die Abnahme der Übernachtungen (- 0,3 Mill.) und andererseits auf die Zunahme des Bettenangebotes vom 1. April 1959 zum 1. April 1960 (52 700 Betten mit einer theoretischen monatlichen Kapazität von 1,6 Mill. Übernachtungen) zurückzuführen ist. Die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten im Berichtsmonat an 20,9 Tagen belegt, im Juli 1959 dagegen an 22,7 Tagen.

In den Berichtsgemeinden sind im Juli 1960 außerdem in Jugendherbergen 1,3 Mill. und in den Kinderheimen 1,4 Mill. Übernachtungen gezählt worden; das waren

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

19,0 vH bzw. 6,4 vH weniger als im Juli 1959. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,2 Tage und in den Kinderheimen 29,4 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 63,7 vH bzw. 94,7 vH. Das Übernachtungsaufkommen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden belief sich im Juli 1960 auf 2,2 Mill., darunter 0,59 Mill. oder 27 vH von Auslandsgästen. Ein Vergleich mit Juli 1959 ist nicht möglich, da vom Vorjahr keine Monatsergebnisse vorliegen. Ein Vergleich mit Juni 1960 zeigt, daß der hauptsächlich jahreszeitlich bedingte Anstieg des Fremdenverkehrs auf den Campingplätzen (+ 123,0 vH) trotz des ungünstigen Wetters mehr als dreimal so stark war als in den Beherbergungsstätten (+ 34,5 vH). Die Aufenthaltsdauer der Gäste betrug im Durchschnitt 2,6 Tage. Die Niederländer und Dänen stellten im Berichtsmonat wieder den Hauptanteil des Ausländerverkehrs auf Campingplätzen (42,3 vH bzw. 25,3 vH der Ausländerübernachtungen).

In den vier Monaten des Sommerhalbjahres 1960 - April bis Juli - sind in den Beherbergungsstätten vorläufig 53,1 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 48,2 Mill. von Inlandsgästen und 4,9 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
April bis Juli 1960	1 557,0	3,0	981,0	2,1	574,0	13,1
April bis Juli 1959	4 764,9	10,1	4 735,3	11,1	29,6	0,7

Diese Gegenüberstellung der Zuwachsraten der vier Monate April bis Juli 1960 und 1959 zeigt bereits, daß die Ausweitung des Inländerverkehrs, der die Entwicklung des Gesamtfremdenverkehrs bestimmt, im Sommerhalbjahr 1960 weit unter der des Sommerhalbjahres 1959 zurückbleiben dürfte, zumal das Wetter auch im Hauptreisemonat August nicht besser war als im Juli.

Bundesländer: Abgesehen von den strukturell anders gearteten Stadtstaaten Hamburg und Bremen, hat der Fremdenverkehr gegenüber Juli 1959 nur in Hessen (+ 40 900 Übernachtungen oder 2,3 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 16 200 oder 0,8 vH) zugenommen. Die anderen Länder, darunter besonders die in der Hauptreisezeit am meisten besuchten Länder Bayern, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen, hatten Abnahmen zu verzeichnen, die fast ausschließlich zu Lasten des Inländerverkehrs gehen.

Von den 180 900 Ausländerübernachtungen, die gegenüber Juli 1959 mehr gezählt worden sind, entfielen allein 144 000 oder 80 vH auf Bayern; der relative Anstieg betrug 32,7 vH. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz, deren Ausländerverkehr um 16,1 vH bzw. 2,2 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieb, waren bei den anderen Ländern ebenfalls Zunahmen festzustellen.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nahm die Zahl der Fremdenübernachtungen um 4,7 vH bzw. 1,6 vH zu. Der Anteil der Übernachtungen von Auslandsgästen an den Gesamtübernachtungen betrug in Hamburg 49,0 vH und in Bremen 28,1 vH; sie nahmen gegenüber Juli 1959 um 3,2 vH bzw. 10,9 vH zu.

Gemeindegruppen: Das regnerische und unbeständige Wetter im Berichtsmonat hat sich auf die Entwicklung des Fremdenverkehrs der Gemeinden, die in der Hauptreisezeit in erster Linie dem Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr dienen, sehr ungünstig ausgewirkt. Am besten schnitten noch die Heilbäder ab, deren Übernachtungsaufkommen um 50 200 oder 0,9 vH über dem des Juli 1959 lag. Dagegen waren bei den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (- 298 000 oder 5,6 vH), Luftkurorten (- 134 800 oder 3,0 vH) und in den Seebädern (- 71 900 oder 2,1 vH) doch merkbare Einbußen festzustellen. In den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemein-

den" und Luftkurorten ist die Rückläufigkeit allein durch Abnahmen der Inländer-übernachtungen bedingt, in den Seebädern auch durch Abnahme des Ausländerverkehrs. In den Großstädten, deren Fremdenverkehr von saisonalen Schwankungen fast gar nicht beeinflusst wird, sind im Berichtsmonat 107 900 Übernachtungen oder 5,8 vH mehr gezählt worden als im Juli 1959. Die Veränderungen bei den Anteilen der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Juli 1959 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Juli 1960	Juli 1959	Juli 1960	Juli 1959	Juli 1960	Juli 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	9,8	9,2	1,8	1,8	62,7	61,1
Heilbäder	27,4	26,8	11,4	11,2	80,5	85,6
Luftkurorte	21,4	21,2	7,2	8,0	70,5	79,5
Seebäder	17,0	16,9	12,0	12,3	87,1	95,3
Sonstige	24,4	25,4	3,2	3,4	50,3	56,1

Der Ausländerfremdenverkehr zeigte im Gegensatz zum Gesamtfremdenverkehr, dessen Entwicklung zu 90 vH von den Inländern bestimmt wird, einen anderen Verlauf. Die Luftkurorte hatten die größte Ausweitung gegenüber Juli 1959 mit 103 400 Übernachtungen oder 43,0 vH, wovon allerdings der Hauptanteil auf Oberammergau entfiel. Günstig entwickelte sich der Ausländerverkehr noch in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 7,9 vH), Großstädten (+ 6,7 vH) und Heilbädern (+ 4,5 vH), während er in den Seebädern gegenüber Juli 1959 mit einer Abnahme von 29 400 Übernachtungen oder 30,1 vH stark rückläufig war.

Betriebsarten: Nach Betriebsarten betrachtet, waren vom Fremdenverkehrsrückgang gegenüber Juli 1959 am stärksten betroffen die Privatquartiere sowie die Hotels und Gasthöfe, und zwar verminderte sich das Übernachtungsaufkommen in den Privatquartieren um 273 700 oder 4,3 vH und in den Hotels und Gasthöfen um 213 800 oder 3,0 vH. In den Fremdenheimen und Pensionen lag die Zahl der Fremdenübernachtungen um 42 800 oder 0,9 vH ebenfalls unter dem vergleichbaren Vorjahresstand. Dagegen nahmen die Übernachtungen in den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten sowie Erholungs- und Ferienheimen um 126 600 oder 8,4 vH bzw. um 59 600 oder 5,4 vH zu; die Betten waren in diesen beiden Gruppen im Berichtsmonat nahezu voll belegt (99,3 vH bzw. 92,2 vH).

Die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Juli 1959 wie folgt geändert:

	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Juli 1960	Juli 1959	Juli 1960	Juli 1959	Juli 1960	Juli 1959
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	34,0	33,5	2,5	2,7	55,3	59,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	22,3	22,1	9,0	9,7	76,7	84,9
Erholungs- und Ferienheime	5,7	5,3	14,7	15,5	92,2	92,9
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	8,0	7,3	31,0	31,0	99,3	100,0
Beherbergungsbetriebe zusammen	70,0	69,2	4,2	4,3	66,8	71,3
Privatquartiere	30,0	30,8	10,3	10,8	69,3	77,7
Insgesamt	100	100	5,1	5,3	67,5	73,2

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 10,2 vH (Juli 1959: 9,2 vH). Die Erhöhung des Ausländeranteils gegenüber Juli 1959 ist darauf zurückzuführen, daß die Entwicklung des Inländerverkehrs negativ war (- 2,8 vH), der Ausländerverkehr jedoch um 9,4 vH gestiegen ist. Im einzelnen standen den Zunahmen der Übernachtungen von Gästen aus Großbritannien (+ 43,4 vH), den Vereinigten Staaten (+ 32,8 vH), Italien (+ 15,9 vH) und Frankreich (+ 8,9 vH) Abnahmen der Übernachtungen von Besuchern aus der Schweiz (- 7,8 vH), Schweden (- 7,2 vH), Belgien und Luxemburg (- 3,4 vH), Österreich (- 1,7 vH), den Niederlanden (- 1,5 vH) und Dänemark (- 1,3 vH) gegenüber. Bemerkenswert ist jedoch, daß die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus den übrigen, weniger wichtigen Ländern im Berichtsmonat zusammen um 16,7 vH über dem vergleichbaren Vorjahresstand lag.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in vH:

	Juli 1960	Juli 1959		Juli 1960	Juli 1959
Niederlande	16,1	17,9	Schweden	7,4	8,7
Vereinigte Staaten	15,7	12,7	Schweiz	4,9	5,8
Großbritannien	12,2	9,2	Italien	3,2	3,1
Belgien und Luxemburg	9,4	10,7	Österreich	2,8	3,1
Frankreich	8,9	8,8	Übriges Ausland	11,5	11,0
Dänemark	8,0	8,9			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Juli 1960 sind in Berlin (West) 130 900 Fremdenübernachtungen, darunter 54 300 oder 41,5 vH von Auslandsgästen, ermittelt worden. Der Zuwachs gegenüber Juli 1959 betrug 20,6 vH bzw. 27,7 vH. Im Ausländerverkehr stellten die Gäste aus den Vereinigten Staaten das stärkste Kontingent (30,3 vH) vor den Schweden (18,1 vH). Die Bettenkapazität war im Berichtsmonat mit 53,0 vH wesentlich besser ausgenutzt als im Juli 1959 (45,1 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Juli 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 18,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 9,7 Mill. von Inländern und 9,2 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Der Anteil der Grenzübertritte von Ausländern verminderte sich von 53,7 vH im Juli 1959 auf 51,4 vH im Berichtsmonat. Die Veränderungen betragen in vH:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	der Inländer	der Ausländer
Juli 1960 gegenüber Juli 1960	+ 9,6	- 6,4	+ 33,8
Juli 1960 gegenüber Juli 1959	+ 3,3	- 1,0	+ 8,8

Der Einreiseverkehr vollzog sich zu 90,2 vH über die Straßengrenzübergänge, zu 7,5 vH über die Grenzbahnhöfe, zu 1,6 vH über die Seehäfen und zu 0,7 vH über die Flughäfen.

Im Berichtsmonat war der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 5,7 Mill. Grenzübertritten am stärksten; diese Zahl lag jedoch um 1,0 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand. 5,0 Mill. (+ 3,3 vH) Grenzübertritte wurden an der deutsch-niederländischen, 3,0 Mill. (+ 7,5 vH) an der deutsch-schweizerischen und 2,3 Mill. (+ 8,1 vH) an der deutsch-französischen Grenze gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Juli 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 5,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Davon entfielen 3,2 Mill. auf deutsche und 2,6 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge; das waren 3,0 vH bzw. 21,3 vH mehr als im Vormonat. Durch die Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 im Abschnitt Saarland an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Juli-Ergebnis 1959 nicht möglich.

Nach der Art der Personenkraftfahrzeuge entfielen 86,5 vH auf Kraftwagen, 12,3 vH auf Krafträder und 1,2 vH auf Omnibusse. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen eingereisten Personen belief sich auf 1,7 Mill., darunter 1,4 Mill. im Gelegenheitsverkehr. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 752 500 Personen hatten 326 700 ihre Fahrt in Österreich, 152 900 in der Schweiz, 101 500 in den Niederlanden und 59 900 in Frankreich angetreten. 646 000 Personen sind im Gelegenheitsverkehr mit ausländischen Omnibussen eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Juli 1960 sind an Devisen im Reiseverkehr 247,9 Mill. DM eingenommen und 386,0 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Einnahmen um 9,8 Mill. DM oder 4,1 vH und die Ausgaben um 37,8 Mill. DM oder 10,9 vH erhöht.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefließen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1959 4)		Fremden	der Auslands- gäste			
						insgesamt	Auslands-gäste					
		Anzahl	1 000			Mi Sp.4	vH		Tage		vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Nach Ländern												
Schleswig-Holstein	163	337,1	55,1	2 899,8	115,7	4,0	- 1,2	- 16,1	8,6	2,1	87,3	
Hamburg	1	147,0	77,3	285,3	139,8	49,0	+ 4,7	+ 3,2	1,9	1,8	75,3	
Niedersachsen	362	444,8	65,1	2 727,5	128,0	4,7	- 1,4	+ 2,7	6,1	2,0	69,2	
Bremen	2	37,5	11,5	64,0	18,0	28,1	+ 1,6	+ 10,9	1,7	1,6	64,1	
Nordrhein-Westfalen	390	521,0	133,7	1 952,1	237,0	12,1	+ 0,8	+ 5,9	3,7	1,8	59,1	
Hessen	238	405,3	121,5	1 842,9	216,7	11,8	+ 2,3	+ 6,2	4,5	1,8	72,5	
Rheinland-Pfalz	203	294,7	105,5	1 134,7	196,1	17,3	- 6,4	- 2,2	3,9	1,9	58,0	
Baden-Württemberg	395	747,8	242,3	3 400,3	455,0	13,4	- 1,7	+ 6,4	4,5	1,9	69,8	
Bayern	664	1 097,4	245,5	6 173,7	584,5	9,5	- 3,1	+ 32,7	5,6	2,4	62,5	
Saarland	47	74,5	3,8	36,7	6,0	16,2	- 14,4	+ 14,8	2,5	1,6	37,6	
Bundesgebiet ohne Berlin	2 465	4 047,1	1 061,2	20 517,0	2 096,6	10,2	- 1,7	+ 9,4	5,1	2,0	67,5	
Berlin (West)	1	46,1	18,1	130,9	54,3	41,5	+ 20,6	+ 27,7	2,8	3,0	53,0	
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen												
Großstädte	49	1 114,1	461,4	2 016,0	750,4	37,2	+ 5,8	+ 6,7	1,8	1,6	62,7	
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	495,5	88,6	5 630,1	300,1	5,3	+ 0,9	+ 4,5	11,4	3,4	80,5	
darunter												
heil klimatische Kurorte	19	109,8	21,8	1 145,1	86,4	7,5	+ 0,6	+ 11,0	10,4	4,0	82,2	
Kneippkurorte	24	77,7	14,4	674,1	45,5	6,7	- 8,9	+ 11,5	8,7	3,2	75,5	
Luftkurorte	329	605,8	127,7	4 383,6	343,9	7,8	- 3,0	+ 43,0	7,2	2,7	70,5	
Seebäder	73	289,3	15,9	3 481,5	68,7	2,0	- 2,1	- 30,1	12,0	4,3	87,1	
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	1 542,4	367,6	5 005,8	633,4	12,7	- 5,6	+ 7,9	3,2	1,7	50,3	
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten												
Hotels und Gasthöfe 5)	22 536	2 809,7	.	6 981,2	.	.	- 3,0	.	2,5	.	55,3	
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 6)	14 495	510,5	.	4 572,8	.	.	- 0,9	.	9,0	.	76,7	
Erholungs- und Ferienheime	840	79,0	.	1 162,9	.	.	+ 5,4	.	14,7	.	92,2	
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	51,4	.	1 634,3	.	.	+ 8,4	.	7)	.	99,3	
Privatquartiere	-	596,6	.	6 165,8	.	.	- 4,3	.	10,3	.	69,3	

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 6) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.- 7) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Juli 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾
Schleswig-Holstein	2	55 699	16 127	3	84 289	3 623	58	207 627	5 429	51	2 449 115	62 941	49	103 027	27 561
Hamburg	1	285 291	139 750	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	100 935	23 806	29	705 053	16 818	40	445 786	15 060	22	1 032 347	5 734	267	442 424	66 574
Bremen	2	63 954	17 961	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	416 845	130 724	23	752 486	26 091	26	169 440	11 377	-	-	-	319	613 360	68 819
Hessen	5	298 895	114 687	21	809 656	23 325	24	158 642	6 358	-	-	-	188	575 679	72 377
Rheinland-Pfalz	2	29 365	9 874	17	397 551	30 672	15	129 075	12 102	-	-	-	169	578 748	143 407
Baden-Württemberg	5	307 862	117 376	46	1 315 229	101 990	111	1 125 779	91 432	-	-	-	233	651 461	144 177
Bayern	5	445 370	176 933	28	1 564 871	97 589	55	2 147 228	202 154	-	-	-	575	2 016 203	107 779
Saarland	1	11 805	3 203	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	24 908	2 748
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 016 021	750 441	167	5 630 135	300 108	329	4 383 577	343 912	73	3 481 462	68 675	1 847	5 005 810	633 442

¹⁾ Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenerkürften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- ²⁾ Ohne Seebäder.- ³⁾ Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1960 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere							
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer					
	meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen		meldungen	übernachtungen						
	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)						
1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage						
Schleswig-Holstein	152,3	474,5	6,8	3,1	40,1	543,7	11,9	13,6	12,7	167,6	14,4	13,2	2,7	83,5	5,1	30,9	129,3	1 630,5	26,5	12,6
Hamburg	106,7	200,5	2,9	1,9	40,3	84,7	1,9	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	287,7	697,3	10,0	2,4	66,9	857,0	18,7	12,8	20,1	298,3	25,6	14,8	3,7	126,3	7,7	6)	66,3	748,6	12,1	11,3
Bremen	34,6	54,4	0,8	1,6	2,9	9,6	0,2	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	442,3	928,4	13,3	2,1	55,1	616,3	13,5	11,2	8,3	98,7	8,5	11,9	4,8	181,2	11,1	6)	10,5	127,6	2,1	12,2
Hessen	335,4	829,5	11,9	2,5	32,3	378,3	8,3	11,7	6,9	128,6	11,1	18,6	8,0	272,0	16,7	6)	22,7	234,6	3,8	10,3
Rheinland-Pfalz	240,5	618,8	8,8	2,6	20,9	160,7	3,5	7,7	4,8	64,1	5,5	13,4	6,0	166,7	10,2	27,8	22,6	124,5	2,0	5,5
Sachsen-Württemberg	577,0	1 410,8	20,2	2,4	59,5	457,2	10,0	7,7	11,0	181,3	15,6	16,5	11,6	415,4	25,4	6)	88,6	935,5	15,2	10,6
Bayern	619,4	1 740,3	24,9	2,8	192,0	1 463,2	32,0	7,6	15,2	221,3	19,0	14,6	14,5	386,0	23,6	26,6	256,2	2 362,9	38,3	9,2
Saarland	13,6	26,7	0,4	2,0	0,3	2,1	0,0	7,0	0,2	3,0	0,3	15,0	0,1	3,3	0,2	6)	0,3	1,7	0,0	5,7
Bundesgebiet ohne Berlin	2 809,7	6 981,2	100	2,5	510,5	4 572,8	100	9,0	79,0	1 162,9	100	14,7	51,4	1 634,3	100	6)	596,6	6 165,8	100	10,3
Berlin (West)	37,4	102,5	-	2,7	8,7	28,4	-	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- 1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.-
 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 Tage) liegt.-
 6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1960 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime in %	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Schleswig-Holstein	2 899 757	16,4	18,7	5,8	2,9	56,2
Hamburg	285 291	70,3	29,7	-	-	-
Niedersachsen	2 727 545	25,6	31,4	10,9	4,6	27,5
Bremen	63 954	85,1	14,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 952 131	47,5	31,6	5,1	9,3	6,5
Hessen	1 842 872	45,0	20,5	7,0	14,8	12,7
Rheinland-Pfalz	1 134 739	54,5	14,2	5,6	14,7	11,0
Baden-Württemberg	3 400 331	41,5	13,5	5,3	12,2	27,5
Bayern	6 173 672	28,2	23,7	3,6	6,2	38,3
Saarland	36 713	72,7	5,6	8,2	8,9	4,6
Bundesgebiet ohne Berlin	20 517 005	34,0	22,3	5,7	8,0	30,0
Berlin (West)	130 872	78,3	21,7	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1960 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis Juli 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juli 1959 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Fremdenübernachtungen 4)	
					April bis Juli 1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Juli 1959 5)
					Anzahl	W
I. Deutschland 6)	2 984 863	18 416 922	- 2,8	6,2	46 157 408	+ 2,1
II. Ausland	1 061 201	2 096 578	+ 9,4	2,0	4 941 694	+ 13,7
davon						
Belgien und Luxemburg	96 518	197 295	- 3,4	2,0	359 547	+ 0,0
Dänemark	104 516	167 694	- 1,3	1,6	354 349	+ 10,4
Finnland	7 131	13 954	+ 2,7	2,0	46 550	+ 11,9
Frankreich	82 252	183 782	+ 8,9	2,2	385 385	+ 9,0
Griechenland	6 357	18 406	+ 29,1	2,9	53 955	+ 39,6
Großbritannien und Nordirland	135 536	255 638	+ 43,4	1,9	654 650	+ 43,6
Irland	3 055	5 817	+ 209,6	1,9	11 486	+ 125,9
Island	710	1 696	- 1,1	2,4	5 146	+ 3,0
Italien	30 286	67 758	+ 15,9	2,2	209 294	+ 17,5
Niederlande	173 381	337 070	- 1,5	1,9	649 966	- 0,5
Norwegen	13 518	23 001	- 7,3	1,7	61 060	+ 3,0
Österreich	28 688	58 562	- 1,7	2,0	191 009	+ 2,1
Polen 7)	850	2 027	- 14,7	2,4	6 973	- 17,4
Portugal	1 389	3 125	+ 31,5	2,2	10 068	- 2,6
Schweden	75 834	155 188	- 7,2	2,0	324 161	+ 1,8
Schweiz	46 857	102 548	- 7,8	2,2	299 151	- 0,3
Sowjetunion 8)	494	1 182	+ 5,3	2,4	5 818	+ 40,5
Spanien	8 518	20 878	+ 29,4	2,5	55 892	+ 23,9
Tschechoslowakei	848	1 645	- 13,8	1,9	5 842	- 0,4
Türkei	1 772	4 864	- 42,7	2,7	27 758	+ 6,7
Übriges Europa	6 289	13 703	- 3,9	2,2	49 364	+ 8,0
Afrika	7 289	19 119	+ 15,9	2,5	57 417	+ 21,9
Asien	12 362	34 574	+ 7,5	2,8	106 499	+ 13,3
Australien	3 738	6 937	+ 60,8	1,9	20 389	+ 38,2
Kanada	8 878	16 049	+ 9,9	1,8	40 692	+ 12,4
Süd- und Mittelamerika	17 085	43 613	+ 29,9	2,5	124 502	+ 20,0
Vereinigte Staaten	182 551	329 678	+ 32,8	1,8	799 652	+ 27,5
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 499	10 775	+ 37,1	2,4	25 109	+ 11,5
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 035	3 505	- 20,4	3,4	12 641	- 3,7
Insgesamt (Summe I bis III)	4 047 099	20 517 005	- 1,7	5,1	53 111 743	+ 3,0
Außerdem						
in Jugendherbergen	605 437	1 347 042	- 19,0	2,2	3 291 224	- 7,8
darunter Ausländer	116 570	147 547	+ 1,4	1,3	290 324	+ 9,8
in Kinderheimen	46 044	1 354 150	- 6,4	29,4	4 266 894	- 4,2
darunter Ausländer	238	7 247	+ 151,8	30,4	10 091	+ 81,2
auf Campingplätzen 9)	831 575	2 168 969	- 10)	2,6	3 294 805	- 10)
darunter Ausländer 9)	397 118	586 597	- 10)	1,5	755 964	- 10)

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 9) Siehe auch Übersicht 7.- 10) Vom Vorjahreszeitraum liegen keine Ergebnisse vor.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Juli 1960 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	686	0,3	27 975	16,7	2 717	1,5	3 996	1,6	819	1,2	3 445	1,0	1 454	2,5	52 416	33,8	6 204	6,0	6 666	2,0
Hamburg	2 046	1,0	26 852	16,0	3 850	2,1	7 352	2,9	4 817	7,1	5 354	1,6	3 177	5,4	29 071	18,7	5 830	5,7	14 272	4,3
Niedersachsen	2 422	1,2	39 583	23,6	4 252	2,3	7 049	2,8	1 938	2,9	34 271	10,2	1 998	3,4	13 256	8,6	4 817	4,7	9 272	2,8
Bremen	501	0,3	1 576	0,9	944	0,5	2 581	1,0	246	0,4	2 428	0,7	328	0,6	1 205	0,8	511	0,5	4 796	1,5
Nordrhein-Westfalen	25 376	12,9	7 026	4,2	14 738	8,0	31 340	12,2	7 784	11,5	56 006	16,6	3 379	5,8	7 526	4,8	6 258	6,1	37 111	11,3
Hessen	18 586	9,4	15 051	9,0	11 776	6,4	15 071	6,2	9 631	14,2	35 831	10,6	4 691	8,0	10 645	6,9	10 109	9,9	52 771	16,0
Rheinland-Pfalz	33 416	16,9	9 059	5,4	12 993	7,5	33 808	13,2	2 591	3,8	70 306	20,9	7 494	2,6	4 831	3,1	3 486	3,4	15 412	5,0
Baden-Württemberg	54 990	27,9	12 333	7,4	25 335	14,5	51 622	20,2	13 950	20,5	80 812	24,0	31 145	19,0	11 976	7,7	32 548	31,7	65 260	19,8
Bayern	58 536	29,7	28 196	16,8	44 733	24,4	101 553	39,7	25 685	37,9	47 924	14,2	30 645	52,3	24 203	15,6	32 574	31,8	122 757	37,2
Saarland	736	0,4	68	0,0	2 455	1,3	415	0,2	283	0,4	693	0,2	251	0,4	60	0,0	217	0,2	361	0,1
Bundesgebiet ohne Berlin	197 295	100	167 694	100	183 782	100	232 638	100	67 758	100	337 070	100	58 562	100	155 188	100	102 548	100	329 678	100
Berlin (West)	894	.	2 511	.	3 135	.	4 924	.	1 572	.	1 267	.	1 366	.	9 602	.	1 904	.	16 422	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
		%									
Schleswig-Holstein	135 681	0,6	24,2	2,3	3,5	0,7	3,0	1,3	45,3	5,4	5,8
Hamburg	139 750	1,5	19,2	2,7	5,3	3,4	3,8	2,3	20,8	4,3	10,2
Niedersachsen	127 992	1,9	30,9	3,3	5,5	1,5	26,3	1,6	10,4	3,8	7,2
Bremen	17 961	2,8	8,8	5,3	14,4	1,4	13,5	1,8	6,7	2,8	26,7
Nordrhein-Westfalen	237 011	10,7	3,0	6,2	13,2	3,3	23,6	1,4	3,2	2,6	15,7
Hessen	216 747	8,6	6,9	5,4	7,3	4,4	16,5	2,2	4,9	4,7	24,3
Rheinland-Pfalz	196 055	17,0	4,5	6,6	12,2	1,3	35,9	0,8	2,5	1,8	8,4
Baden-Württemberg	454 975	12,1	2,7	18,8	11,3	3,1	17,8	2,4	2,6	7,2	14,3
Bayern	584 455	10,0	4,8	7,7	17,4	4,4	8,2	5,2	4,1	5,6	21,0
Saarland	5 951	12,4	1,1	41,3	7,0	4,8	11,6	4,2	1,8	3,6	6,1
Bundesgebiet ohne Berlin	2 096 578	9,4	8,0	8,8	12,2	3,2	16,1	2,8	7,4	4,9	15,7
Berlin (West)	54 257	1,6	4,5	5,8	9,1	3,1	2,3	2,5	18,1	3,5	30,3

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuerordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreizeitverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen
in den Berichtsgemeinden im Juli 1960

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen: 3)			Fremdenübernachtungen: 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		aller Fremden	der	
		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste	Auslands- gäste
Anzahl							Tage		
Schleswig-Holstein	108 984	94 192	14 792	742 419	718 909	23 510	6,8	7,6	1,6
Hamburg	47 799	5 587	42 198	58 052	7 416	50 610	1,2	1,3	1,2
Niedersachsen	111 915	59 817	52 094	303 969	229 534	74 419	2,7	3,8	1,4
Bremen	4 682	1 142	3 540	5 815	1 913	3 902	1,2	1,7	1,1
Nordrhein-Westfalen	62 004	21 446	40 558	107 002	45 325	61 677	1,7	2,1	1,5
Hessen	98 412	43 740	54 672	221 207	131 202	90 005	2,2	3,0	1,6
Rheinland-Pfalz	115 451	42 364	73 066	195 142	86 363	108 748	1,7	2,0	1,5
Baden-Württemberg	137 426	67 581	69 840	240 360	138 590	101 708	1,7	2,1	1,5
Bayern	142 074	96 696	45 378	290 592	219 853	70 739	2,0	2,3	1,6
Saarland	2 828	1 848	980	4 411	3 132	1 279	1,6	1,7	1,3
Bundesgebiet ohne Berlin	831 575	434 403	397 118	2 168 969	1 582 237	586 597	2,6	3,6	1,5

b) nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremdenmeldungen: 1)	Fremdenübernachtungen: 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
I. Deutschland	434 403	1 582 237	3,6
II. Ausland 3)	397 118	586 597	1,5
davon			
Belgien und Luxemburg	20 854	30 934	1,5
Dänemark	108 743	148 149	1,4
Finnland	5 294	8 337	1,6
Frankreich	15 619	25 293	1,6
Großbritannien und Nordirland	13 597	20 042	1,5
Italien	2 643	3 175	1,2
Niederlande	154 067	248 006	1,6
Norwegen	11 327	14 197	1,3
Österreich	2 582	4 121	1,6
Schweden	32 812	42 959	1,3
Schweiz	5 750	8 895	1,5
Übriges Europa	2 147	3 607	1,7
Vereinigte Staaten	4 692	6 591	1,4
Übriges Ausland	16 983	22 287	1,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	54	135	2,5
Bundesgebiet ohne Berlin	831 575	2 168 969	2,6

1) im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

8. Fremdenbelegungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenbelegungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				in %		Tage	
2 465 Fremdenverkehrsgemeinden	4 047 099	1 061 201	20 517 005	2 096 578	- 1,7 ⁵⁾	+ 9,4 ⁵⁾	5,1	2,0
49 Großstädte	1 114 139	461 415	2 016 021	750 441	- 5,8 ⁵⁾	+ 6,7 ⁵⁾	1,8	1,6
darunter								
Augsburg	20 810	7 730	32 620	9 583	- 15,2	- 7,2	1,6	1,2
Bielefeld	9 389	1 829	18 950	2 808	+ 22,1	+ 42,1	2,0	1,5
Bonn	15 637	8 118	27 356	13 812	+ 3,5	+ 31,6	1,7	1,7
Braunschweig	9 665	1 750	16 330	2 384	+ 3,3	+ 26,9	1,7	1,4
Bremen	28 071	10 489	48 382	15 654	+ 3,4	+ 13,6	1,7	1,5
Bremerhaven	9 393	979	15 572	2 307	- 3,4	- 4,3	1,7	2,4
Darmstadt	12 772	4 962	20 953	6 243	+ 11,6	+ 7,7	1,6	1,3
Dortmund	11 871	1 830	24 429	3 474	+ 7,1	- 13,8	2,1	1,9
Düsseldorf	46 279	15 904	88 139	29 382	+ 13,9	+ 8,5	1,9	1,8
Duisburg	8 059	1 898	16 531	3 471	+ 11,3	- 1,8	2,1	1,8
Essen	12 607	1 170	25 003	2 553	+ 8,8	- 1,8	2,0	2,2
Frankfurt/M. 7)	86 623	39 865	153 390	69 995	+ 8,1	+ 11,8	1,9	1,8
Freiburg/Br.	22 917	9 966	43 862	15 771	- 1,1	- 11,0	1,9	1,6
Hagen i.W.	4 951	661	9 388	993	+ 15,5	+ 7,0	1,9	1,5
Hamburg 6)	147 013	77 278	285 291	139 250	+ 4,7	+ 3,2	1,9	1,8
Hannover	36 993	12 586	63 481	17 917	+ 6,8	- 1,1	1,7	1,4
Heidelberg	50 746	33 683	71 273	41 542	+ 1,2	- 4,1	1,4	1,2
Karlsruhe	26 042	11 478	38 297	14 211	+ 7,8	+ 30,0	1,5	1,2
Kassel 8)	20 614	5 065	30 568	6 462	+ 12,6	+ 11,5	1,5	1,3
Kiel	13 537	4 038	25 564	6 526	+ 5,4	+ 23,8	1,9	1,6
Köln	81 448	45 678	127 893	62 839	+ 22,2	+ 17,1	1,6	1,4
Lübeck	15 159	7 720	30 135	9 601	+ 7,5	+ 19,2	2,0	1,2
Mainz	14 685	7 327	20 538	8 450	+ 0,5	- 8,2	1,4	1,2
Mannheim	23 294	8 856	36 885	11 187	+ 9,2	+ 19,8	1,6	1,3
München	166 567	70 289	315 042	138 722	- 0,4	+ 4,8	1,9	2,0
Münster (Westf.)	10 923	1 143	19 682	1 681	+ 27,2	+ 18,5	1,7	1,5
Nürnberg	34 945	12 744	58 545	19 429	+ 7,3	+ 8,2	1,7	1,5
Oldenburg	6 920	1 757	12 085	2 226	+ 17,4	- 7,3	1,7	1,3
Regensburg	12 964	2 679	19 179	4 603	+ 13,5	+ 85,8	1,5	1,7
Saarbrücken	7 146	2 318	11 805	3 203	- 19,5	+ 20,2	1,7	1,4
Stuttgart	55 289	22 612	117 545	34 665	+ 4,0	+ 6,3	2,1	1,5
Wiesbaden 9)	32 434	16 190	77 142	30 664	+ 9,3	+ 4,8	2,4	1,9
Würzburg	15 369	3 823	19 984	4 596	- 9,5	- 7,9	1,3	1,2
Wuppertal	6 842	1 288	11 651	2 096	+ 12,3	- 11,0	1,7	1,6
167 Heilbäder	495 503	88 587	5 630 135	300 108	+ 0,9 ⁵⁾	+ 4,5 ⁵⁾	11,4	3,4
darunter								
Aachen, Bad	15 592	7 583	36 538	10 477	+ 10,9	+ 23,5	2,3	1,4
Abbach, Bad	934	-	22 801	-	+ 31,5	-	24,4	-
Aibling, Bad	1 617	240	27 366	389	+ 8,4	- 40,6	16,9	1,6
Baden-Baden	26 475	16 556	93 348	35 616	- 3,6	+ 1,2	3,5	2,2
Badenweiler	5 662	777	91 158	6 795	+ 0,2	- 9,0	16,1	8,7
Batzaborn 11)	1 592	37	15 033	316	- 5,5	- 33,6	10,1	8,5
Berlburg 11)	1 232	-	27 165	-	+ 15,2	- 100,0	22,0	-
Berneck i.F., Bad 11)	2 768	138	31 154	448	+ 16,0	+ 31,8	11,3	3,2
Bertrich, Bad	1 887	59	45 235	676	- 3,4	+ 7,1	24,0	11,5
Bocklet, Bad	836	6	19 468	164	- 15,1	-	23,3	27,3
Boppard 11)	9 754	4 366	40 225	11 254	+ 4,8	+ 1,4	4,1	2,6
Bramstadt, Bad	3 005	1 293	34 316	1 510	- 2,8	+ 63,1	11,4	1,2
Braunlage 10)	9 004	317	103 823	1 132	+ 3,8	+ 12,5	11,5	3,6
Brückenaue n. Bad	4 325	199	38 235	529	+ 3,4	- 35,8	8,8	2,7

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1950
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1949		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Heilbäder								
Buchau	853	16	15 253	143	+ 16,3	+ 225,0	17,9	8,9
Bühlerhöhe 10)	2 013	663	15 481	2 258	- 2,9	- 32,8	7,7	3,4
Drüburg, Bad	3 194	5	69 488	7	+ 12,7	- 91,9	21,8	1,4
Dürkheim, Bad	3 521	772	20 025	1 402	- 3,1	+ 0,1	5,7	1,8
Dürheim, Bad	2 163	170	39 304	1 132	- 7,4	- 6,0	18,2	6,7
Eilsen, Bad	615	5	12 885	5	+ 11,4	- 64,3	21,0	1,0
Ems, Bad	4 606	1 627	54 296	2 785	+ 1,3	- 16,7	11,8	1,7
Endbach 11)	626	7	13 992	65	- 5,2	- 38,7	22,4	9,3
Freudenstadt 10)	15 796	5 173	106 462	14 247	- 5,7	- 7,7	6,7	2,8
Füssen a. Bad Faulenbach 11)	7 210	1 976	42 192	3 427	- 20,8	+ 0,7	5,9	1,7
Garsisch-Partenkirchen 10)	32 558	11 546	199 096	42 601	- 0,6	+ 30,9	6,1	3,7
Godesberg, Bad	9 451	2 902	24 149	6 617	+ 10,3	+ 2,8	2,5	2,3
Griesbach, Bad	806	83	11 184	245	- 2,5	- 2,4	13,9	3,0
Grund, Bad	3 491	206	48 479	985	- 2,3	- 32,9	13,9	4,8
Hahnenklee-Bockswiese 10)	4 520	163	54 577	547	+ 7,7	- 42,4	12,1	3,4
Harzburg, Bad	7 492	1 398	57 289	6 022	+ 12,3	+ 16,3	7,5	4,3
Heilbrunn, Bad	755	11	25 921	299	+ 8,0	+ 85,7	. 12)	27,2
Herrenalb 10)	5 930	662	63 303	2 739	+ 18,9	- 5,5	10,7	4,1
Hersfeld, Bad	4 518	363	24 707	436	- 19,6	- 60,8	5,5	1,2
Hindelang m. Bad Oberdorff	9 951	222	105 251	1 371	+ 0,9	- 8,7	10,6	6,2
Höchenschwand 10)	868	77	24 893	533	- 2,6	- 39,6	28,7	6,9
Homburg v.d.H., Bad	6 299	1 645	38 988	2 836	+ 20,5	- 28,8	6,2	1,7
Honnef, Bad	2 907	1 127	20 624	4 746	- 5,8	- 33,5	7,1	4,2
Iburg 10)	884	111	12 051	404	+ 8,3	+ 29,1	13,6	3,6
Karlshafen	1 778	63	16 442	211	+ 1,2	+ 54,0	9,2	3,3
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 170	413	10 757	701	- 15,7	- 2,6	5,0	1,7
Kissingen, Bad	8 357	639	149 242	7 250	+ 11,4	+ 40,1	17,9	11,3
König, Bad	1 183	13	23 649	61	- 6,7	- 3,2	20,0	4,7
Königsfeld i. Schw. 10)	1 459	123	23 270	728	+ 5,4	+ 89,6	15,9	5,9
Königsstein i. Ts. 10)	3 000	273	30 146	1 344	- 7,3	- 18,2	10,0	4,9
Kohlgrub, Bad	1 802	35	34 093	489	-	- 30,1	18,9	14,0
Kreuznach, Bad	4 936	1 150	45 626	3 117	+ 1,2	+ 42,7	9,2	2,7
Krozingen, Bad	2 151	368	39 040	3 155	+ 21,8	+ 19,9	18,1	8,6
Lautenberg, Bad 11)	2 836	41	40 607	108	- 4,4	- 16,3	14,3	2,6
Lenzkirch 10)	2 361	243	25 827	723	- 5,5	- 33,7	10,9	3,0
Liebenzell, Bad	2 467	185	34 151	1 745	- 7,2	- 37,7	13,8	9,4
Liesborn	677	-	17 148	-	+ 12,7	-	25,3	-
Lippspringe, Bad	2 326	39	76 307	96	+ 8,4	-	. 12)	2,5
Lüneburg	5 463	829	12 745	1 064	- 9,4	- 14,3	2,3	1,3
Malente 11)	4 036	335	42 734	1 254	- 7,1	- 25,3	10,6	3,7
Mainberg, Bad	3 755	16	88 085	130	+ 1,1	+ 23,8	23,5	8,1
Mergentheim, Bad	7 112	400	109 048	2 203	+ 9,5	+ 2,6	15,3	5,5
Münster a. St., Bad	1 309	52	25 320	228	- 1,9	- 24,5	19,3	4,4
Münstereifel 11)	1 180	82	14 825	206	- 10,0	- 19,2	12,6	2,5
Naunheim, Bad	6 158	942	115 766	10 749	- 0,3	- 18,3	18,8	11,4
Nenn Dorf, Bad	2 244	56	52 437	160	- 0,4	- 39,6	23,4	2,9
Neugnahr, Bad	5 897	719	78 514	5 185	+ 11,3	+ 88,1	13,3	7,2
Neustadt a. d. S., Bad	2 084	79	15 689	378	- 1,4	+ 204,8	7,5	4,8
Neustadt/Baden 11)	5 913	1 631	32 992	4 509	- 12,2	+ 34,0	5,6	2,8
Niederbrösisg, Bad	3 413	741	19 757	1 754	+ 6,2	- 33,4	5,8	2,4
Oberstdorf 10)	16 716	1 425	199 875	14 367	- 1,8	+ 19,2	12,0	10,1
Oeynhausen, Bad	5 416	165	110 110	831	+ 1,7	- 15,1	20,3	5,0
Ort, Bad	5 425	46	121 683	501	- 9,3	- 7,7	22,4	11,1

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppen Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Heilbäder								
Peterszell, Bad 11)	1 587	127	26 310	1 114	+ 1,6	+ 14,3	16,6	8,8
Pyramont, Bad	6 617	431	100 593	3 542	+ 0,6	- 34,2	15,2	8,2
Radeifzell 11)	2 592	336	15 038	2 912	- 20,9	+ 200,5	5,8	8,7
Rappenhau, Bad	871	13	17 918	138	- 5,7	- 48,5	20,6	10,6
Rehburg, Bad 10)	431	-	12 495	-	+ 12,9	- 100,0	29,0	-
Reichenhall, Bad	14 385	1 466	193 151	9 396	- 9,0	+ 14,2	13,4	6,4
Rippoldsau, Bad	1 733	137	21 277	631	+ 15,9	+ 157,6	12,3	4,6
Rothmühle, Bad	2 420	64	41 352	126	+ 18,5	- 28,0	17,1	2,3
Sachs, Bad 10)	4 380	59	60 387	346	+ 7,6	- 33,5	13,8	5,9
Salzhausen, Bad	1 077	6	25 591	17	+ 4,9	-	24,7	2,8
Salzschlirm, Bad	1 912	19	45 255	199	+ 4,0	+ 31,8	23,7	10,5
Salzfien, Bad	9 017	169	201 375	1 129	+ 2,3	+ 9,5	22,3	6,7
St. Blasien 10)	1 648	182	38 224	927	- 2,2	- 31,1	20,7	5,1
Sassendorf, Bad	356	-	13 504	-	+ 14,5	-	12)	-
Schlaugbad	1 824	119	23 858	517	+ 0,7	+ 33,9	13,1	4,3
Schönburg (Neuenburg) 10)	540	-	68 774	273	+ 6,4	- 7,5	12)	-
Schwalbach, Bad	2 504	168	42 768	412	- 1,2	- 34,9	17,1	2,5
Schwarzenberg-Schönmünzsch 11)	2 904	129	40 421	1 003	+ 19,6	+ 86,4	13,9	7,8
Soden a. Ts., Bad	1 947	215	36 289	899	+ 11,4	+ 12,0	18,7	4,2
Sooden-Allendorf, Bad	2 281	51	35 571	167	+ 2,6	+ 122,7	15,5	3,3
Stehen, Bad	1 743	9	39 173	95	+ 22,6	- 45,4	22,5	10,6
Teinach, Bad	1 063	42	17 079	235	- 5,3	- 26,6	16,1	5,6
Todtnau 10)	1 742	175	39 526	715	- 6,7	- 25,7	22,7	4,1
Tötz, Bad	3 410	156	69 509	1 069	+ 16,1	+ 55,4	20,4	6,9
Überlingen a. B. 11)	8 667	906	72 676	3 623	- 16,0	- 15,0	8,4	4,0
Ullingen i. Schw. 11)	5 330	879	16 140	1 710	+ 2,5	+ 14,5	3,0	1,9
Waldsee, Bad	1 575	147	25 402	437	+ 25,7	+ 31,2	16,1	3,0
Wiessee, Bad	7 960	462	146 054	6 185	- 7,7	+ 2,7	18,3	13,4
Wildbad i. Schw.	5 833	440	99 798	3 936	+ 5,5	- 0,1	17,0	8,9
Wildanger, Bad	6 004	254	115 044	1 703	+ 8,0	- 8,1	19,2	6,7
Willingen 10)	3 540	96	48 644	560	+ 3,5	+ 222,0	13,7	6,9
Wimpfen, Bad	1 194	192	12 245	348	+ 4,7	+ 81,2	10,3	1,8
Winterberg 10)	2 170	503	18 252	1 828	- 27,5	- 6,1	8,4	3,6
Würrhofen, Bad 11)	7 105	484	142 442	7 971	- 4,5	- 1,7	20,0	16,5
Wurzach, Bad	2 647	5	25 121	61	+ 23,8	- 43,5	8,6	10,2
329 Luftkurorte	605 706	127 736	4 383 577	343 912	- 3,0 5)	+ 43,0 5)	7,2	2,7
darunter								
Alpirsbach	1 340	183	13 918	308	- 11,3	- 57,0	10,4	1,7
Altanau	6 064	258	59 788	1 203	+ 3,7	- 40,7	9,9	4,7
Baiersbrunn	9 081	752	86 455	3 595	+ 1,9	+ 6,8	9,5	4,9
Bayr. Eisenstein	2 062	46	20 597	198	- 6,7	- 29,0	10,0	4,3
Bayrischzell	2 693	125	48 454	956	- 7,6	- 26,3	16,2	7,6
Borchtesgadener Land	51 757	4 976	378 130	15 634	- 10,1	+ 8,3	7,3	3,1
Bischofsgrün	1 982	200	26 693	1 900	+ 4,8	+ 578,6	13,5	9,5
Bonndorf	1 618	399	9 481	656	- 32,7	+ 21,0	5,9	1,6
Braunenburg	991	71	10 411	574	- 6,4	- 17,5	10,5	8,1
Clausthal-Zellerfeld	4 228	690	40 941	4 601	- 1,5	+ 91,9	9,7	6,7
Döbel	1 377	132	11 198	669	- 20,2	+ 41,7	8,1	5,1
Enckiwietze	1 662	21	18 839	83	- 8,3	+ 33,1	11,3	4,0
Eutin	3 648	808	17 180	1 257	- 3,9	+ 5,5	4,7	1,6
Fischen i. Allgäu	4 454	80	48 326	341	+ 0,3	+ 5,6	10,9	4,3
Forbach	...	...	...	...	...	...	...	...

Anmerkungen siehe Seite 21

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1959		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl		Anzahl		%		Tage	
nach Luftkurorte								
Friedensweiler	705	2	10 180	162	- 29,3	-	14,4	31,0
Friedensweiler	726	56	10 297	390	- 9,4	+ 72,6	14,2	7,0
Gailingen	466	-	8 217	-	+ 3,2	- 100,0	17,6	-
Gengenbach	1 108	182	9 777	703	- 15,7	+ 689,9	8,8	3,9
Gernsbach	2 312	811	9 762	1 884	- 15,6	+ 49,6	4,2	2,3
Göbweinstein	1 285	25	14 956	187	+ 41,5	+ 484,4	11,6	7,5
Grainau	4 602	158	81 045	1 020	+ 10,8	+ 2,8	17,6	6,5
Großholzlaute	443	75	6 837	246	- 23,5	- 32,6	15,4	3,3
Hagnau	2 160	241	12 360	710	- 14,3	- 31,9	5,7	2,9
Hildesheim	1 221	59	16 864	167	+ 18,9	+ 54,6	13,8	2,8
Hinterzarten	5 469	922	55 968	4 372	- 2,1	+ 10,9	10,2	4,7
Hirsau	973	95	11 344	513	-	+ 191,5	11,7	5,4
Hohegeiß	1 981	19	21 514	65	- 7,2	- 30,1	10,9	3,4
Hohanaschau	1 954	33	26 139	283	+ 12,2	- 34,5	13,4	8,6
Holzhausen-Extermsteine	962	176	11 992	817	- 11,1	- 48,8	12,5	4,6
Hornberg	...	...	...	...	...	...	...	...
Immenstaad	2 274	187	20 817	617	+ 53,5	- 4,7	9,2	3,3
Inzell	5 764	34	73 281	54	+ 8,0	- 67,9	12,7	1,6
Isny	4 027	236	12 005	848	+ 16,3	+ 104,3	3,0	3,6
Klosterreichenbach	1 557	101	18 420	819	- 12,4	+ 38,8	11,8	8,1
Kochel	5 879	1 075	34 502	3 866	+ 3,9	+ 32,4	5,9	3,9
Konstanz	26 267	7 698	95 068	14 320	- 2,3	+ 11,5	3,5	1,9
Kressbronn a.B.	2 345	311	19 361	622	- 21,5	+ 54,6	8,3	2,0
Kronberg /Ts.	1 290	531	9 006	1 078	- 5,8	+ 6,6	7,0	2,0
Langenargen	5 426	432	43 525	1 315	- 5,0	- 18,0	8,0	3,0
Lautenthal	2 673	158	31 224	1 263	+ 2,8	+ 57,1	11,7	8,0
Lauterbach	1 226	21	15 303	220	+ 4,9	+ 182,1	12,5	10,5
Lenggries	1 250	37	20 136	448	+ 5,1	+ 26,2	16,1	12,1
Lindau/Bodensee	22 315	6 332	88 978	13 103	- 3,5	+ 4,5	4,0	2,1
Lindenfels /Odw.	1 545	77	15 686	285	+ 1,3	- 43,7	10,2	3,7
Manderscheid	1 195	159	10 615	723	- 25,6	- 38,2	8,9	4,5
Marquartstein	1 153	50	13 211	134	- 24,1	+ 243,6	11,5	2,7
Marzell	175	4	15 847	62	+ 0,1	+ 210,0	12)	15,5
Meersburg	7 321	1 551	41 775	4 773	- 9,2	+ 23,4	5,7	3,1
Neilsungen	3 156	368	18 993	368	+ 44,6	+ 1,7	6,0	1,0
Nenzenschwand	1 190	15	19 882	21	+ 1,3	- 47,5	16,7	1,4
Mittelberg	1 322	33	21 475	310	- 12,9	+ 90,2	16,2	9,4
Mittenwald	17 959	2 459	148 742	16 231	- 3,9	+ 42,0	8,3	6,6
Mölin	3 326	460	23 273	1 249	- 55,7	- 16,8	7,0	2,7
Murnau	3 407	428	25 680	2 711	+ 4,9	+ 10,2	7,5	6,3
Nassau-Bergnassau-Scheuern	2 151	147	19 568	837	+ 1,5	+ 55,3	9,1	5,7
Neuhaus/Solling	1 186	-	15 005	-	+ 13,1	-	12,7	-
Niederachau i. Oberrhein	1 933	44	23 825	184	+ 7,7	- 0,6	12,3	4,2
Nordrach	208	-	14 676	-	- 1,7	- 100,0	12)	-
Oberammergau	57 459	50 929	114 941	101 881	+ 164,1	+ 677,8	2,0	2,0
Oberaudorf	3 002	157	30 778	852	- 16,3	- 28,5	10,3	5,4
Oberkirchen m. Nordenau	1 825	227	17 392	1 528	- 9,8	+ 1,2	9,5	6,7
Oberstaufen	2 395	111	23 692	424	- 12,1	- 14,2	9,9	3,8
Pfalzgrafenweiler	630	21	8 046	105	- 40,6	+ 45,8	12,8	5,0
Pfronten	5 496	169	58 963	997	- 7,0	+ 37,5	10,9	5,9
Pfönd	3 095	282	24 454	443	- 14,3	- 70,8	7,9	1,6
Pönitzer See	2 017	8	23 872	80	- 3,7	+ 105,1	11,8	10,0
Prien a. Chiemsee	6 333	988	37 140	3 339	- 6,9	+ 9,4	5,9	3,4

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1950
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			W		Tage			
nach Luftkurorte								
Reit i.M.	6 003	302	55 540	1 603	- 12,1	+ 9,9	9,3	5,3
Rengsdorf	1 573	238	18 290	1 207	- 24,5	+ 24,4	11,6	5,1
Reitach-Egern	6 340	308	65 765	1 986	- 16,7	- 14,9	10,5	6,4
Ruhpolding	12 237	1 634	145 863	11 207	- 1,3	+ 31,5	11,9	6,9
Saig	2 502	868	19 310	2 363	- 6,4	- 16,2	7,7	2,7
St. Andreasberg	4 902	711	51 193	3 895	+ 4,6	- 20,8	10,4	5,5
St. Märgen	...	...	...	...	.	.	.	.
Scheidegg/Allgäu	2 822	180	19 073	1 096	- 6,7	+ 43,5	6,8	6,1
Schenkenzell	944	153	10 745	708	- 25,7	- 55,1	11,4	4,6
Schiader	1 006	-	15 517	-	- 37,9	- 100,0	15,4	-
Schliersee	7 776	314	80 313	2 394	- 11,2	+ 33,1	10,3	7,6
Schluchsee u. Faulenfürst	3 888	498	32 177	2 046	+ 2,1	- 1,9	8,3	4,1
Schöllang	1 702	18	18 663	230	- 12,9	- 2,5	11,0	12,8
Schönwald/Schwarzwald	1 394	340	15 408	1 789	- 6,1	+ 15,3	11,1	5,3
Schonach/Schwarzwald	1 785	329	17 513	1 413	- 2,5	- 0,8	9,8	4,3
Schwangau	6 738	1 420	46 899	4 516	- 15,4	+ 15,7	7,0	3,2
Süßen	3 109	551	4 135	741	+ 0,6	- 15,9	1,3	1,3
Siebar	2 338	19	26 057	136	+ 3,9	+ 29,5	11,1	7,2
Sonthofen	3 067	77	7 399	151	+ 8,4	- 12,7	2,4 ¹²⁾	2,0
Stetten a.k.M.	201	14	7 875	56	- 0,6	- 24,3	.	4,0
Tegernsee	7 678	721	52 959	2 780	- 18,2	- 7,3	6,9	3,9
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 438	7	18 879	75	- 7,8	- 51,0	13,1	10,7
Titisee	7 775	3 760	39 089	9 925	- 5,8	- 1,6	5,0	2,6
Todtnau	2 030	309	18 539	1 003	- 11,2	- 3,5	9,1	3,2
Triberg	4 719	2 361	24 999	7 037	- 5,7	+ 1,9	5,3	3,0
Unteruhldingen	2 013	112	20 310	376	+ 0,4	+ 84,3	10,1	3,4
Unterwiesen	2 265	32	26 522	36	- 13,5	- 72,9	11,7	1,1
Weißenbrunn/Odw.	769	-	11 083	-	+ 4,1	-	14,4	-
Waldkirch	3 045	398	20 212	504	- 14,9	+ 104,0	6,6	1,3
Wanzensteinach	1 553	15	23 226	168	+ 8,8	- 85,8	15,0	11,2
Westerburg	565	12	7 913	108	- 34,8	- 55,2	14,0	9,0
Wieda	1 702	12	22 676	62	+ 9,8	.	13,3	5,2
Waldmann	3 620	50	42 187	293	- 27,8	+ 51,8	11,7	5,9
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	5 540	587	20 616	1 204	+ 1,6	- 18,0	3,7	2,1
Wirsberg	857	7	14 629	38	+ 9,2	.	17,1	5,4
Wölfach	1 904	526	16 564	1 869	+ 5,0	+ 34,0	8,7	3,6
Zorge	1 242	-	16 016	-	+ 10,2	-	12,9	-
73 Seebäder	289 292	15 891	3 481 462	68 675	- 2,1 ⁵⁾	- 30,1 ⁵⁾	12,0	4,3
darunter								
Baltrum	4 111	31	68 222	553	+ 16,8	+ 114,3	16,6	17,8
Borkum	11 236	69	153 899	688	- 0,3	+ 42,1	13,7	10,0
Bisum	6 626	97	108 026	1 163	+ 2,3	- 18,0	16,3	12,0
Burg a. Fehmarn	6 273	1	71 597	4	- 0,2	- 98,1	11,4	4,0
Cuxhaven	21 608	446	149 662	1 219	- 19,1	- 38,8	6,9	2,7
Dahme	5 765	22	100 143	227	- 2,9	- 62,7	17,4	10,3
Eckernförde	4 816	324	38 518	1 673	- 13,7	+ 46,2	8,0	5,2
Glücksburg	2 654	95	22 349	769	+ 27,7	+ 254,4	8,4	8,1
Grömitz	14 533	225	198 932	2 270	+ 6,0	- 32,2	13,7	10,1
Haffkrug	3 500	-	45 000	-	+ 5,3	- 100,0	12,9	-
Helligerhafen	7 399	1 323	64 708	1 734	+ 2,5	- 10,0	8,7	1,3
Helgoland	5 000	-	30 000	-	+ 15,6	- 100,0	6,0	-
Hörnum a. Sylt	3 102	12	48 841	266	- 7,3	- 30,5	15,7	22,2

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdmeldungen und Fremdenüberwachungen im Juli 1950
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdmeldungen 1)		Fremdenüberwachungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1949		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl			Tage						
noch Seebäder									
Juist	10 296	28	149 157	315	+ 7,2	- 28,7	14,5	12,3	
Kampen	2 986	-	49 269	-	- 19,5	- 100,0	16,5	-	
Keitum	1 212	9	16 818	81	- 38,5	- 51,1	13,9	9,0	
Kellenhusen	6 693	42	102 302	389	+ 1,8	- 28,5	15,3	9,2	
Laboe	2 721	170	25 533	2 012	- 13,1	- 19,7	9,4	11,8	
Langeoog	4 894	25	80 844	285	- 8,2	+ 58,3	16,5	11,4	
List	4 931	59	72 450	1 027	- 11,0	+ 100,2	14,7	17,4	
Minsen	1 948	2	29 917	30	+ 23,3	- 79,2	15,4	15,0	
Nebel	2 632	34	40 308	654	+ 0,9	.	15,3	19,2	
Neudorf n. Hovacht	3 645	8	55 605	25	- 4,0	- 89,4	15,3	3,1	
Neustadt i. H.	2 495	356	18 356	371	- 24,8	- 73,2	7,4	1,0	
Niendorf a. O.	6 188	147	94 545	1 687	+ 1,1	+ 51,9	15,3	11,5	
Norddorf	2 850	57	44 621	736	+ 0,8	- 4,3	15,6	12,9	
Norderney	13 830	145	160 347	1 489	- 3,2	- 7,7	11,6	10,3	
Ording	1 752	12	24 896	72	+ 4,5	+ 157,1	14,1	6,0 ¹²⁾	
Rantum	2 269	7	38 584	227	+ 23,9	- 28,8	17,0	.	
Sahlenburg	2 242	-	25 481	-	- 13,4	-	11,4	.	
St. Peter	7 652	51	107 648	453	- 2,5	+ 40,2	14,1	8,9	
Scharbeutz	8 403	97	116 122	797	+ 6,8	- 28,0	13,8	8,2	
Spieckerog	2 833	26	47 230	202	+ 8,5	- 14,9	16,7	7,8	
Timendorfer Strand	11 749	341	180 377	3 935	- 11,3	- 12,0	15,4	11,5	
Travemünde	20 851	7 406	110 827	36 548	- 2,0	- 2,4	5,3	4,1	
Wangerooge	6 710	12	97 782	160	- 7,8	.	14,6	13,3	
Wanningstedt	6 000	-	85 000	-	+ 0,9	- 100,0	14,2	-	
Westerland	19 112	981	265 768	6 232	+ 3,4	- 75,5	13,9	6,4	
Wilhelmshaven	6 313	322	34 617	638	- 19,2	- 16,4	5,5	2,0	
Wittdün	1 123	7	20 228	102	- 7,2	- 11,3	18,0	14,6	
Wyk a. Föhr	7 198	97	107 017	1 382	+ 7,3	- 5,2	14,9	14,2	
1 847 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	1 542 376	367 570	5 005 810	633 442	- 5,6 ⁵⁾	+ 7,9 ⁵⁾	3,2	1,7	
darunter									
Ahrweiler	4 956	1 088	15 570	3 196	- 13,3	- 8,4	3,1	2,9	
Altötting	3 759	699	8 524	1 395	+ 42,4	+ 10,2	2,3	2,0	
Altmannshausen	8 957	3 150	16 294	1 705	+ 0,4	- 5,6	1,8	2,1	
Bamberg	9 978	1 872	16 468	3 025	+ 12,8	+ 10,0	1,7	1,6	
Bayreuth	8 586	1 650	48 475	8 814	- 5,8	- 2,8	5,6	5,4	
Bernkastel-Kues	8 000	2 230	25 000	5 200	+ 0,4	- 7,0	3,1	2,3	
Bingen	8 755	3 105	19 050	5 950	- 2,5	- 24,5	2,2	1,9	
Brilon	3 447	295	21 094	2 934	- 7,9	- 9,6	6,1	9,9	
Celle	8 042	4 365	9 937	3 157	+ 7,4	+ 8,3	1,2	1,2	
Coburg	2 789	225	6 845	398	- 5,5	+ 9,3	2,5	1,8	
Cocham	6 426	2 155	10 141	2 998	+ 0,2	- 1,7	1,6	1,4	
Farchant	2 164	162	19 728	724	- 21,5	+ 17,5	9,1	4,5	
Fichtelberg	1 474	166	18 897	1 148	+ 2,4	.	12,8	6,9	
Flensburg	12 818	5 149	16 217	5 820	- 2,0	+ 2,9	1,3	1,1	
Friedrichshafen	11 080	1 679	42 592	4 309	+ 9,8	+ 19,5	3,8	2,6	
Fulda	11 514	2 783	14 231	3 036	+ 5,8	+ 29,7	1,2	1,1	
Garllingen	1 112	440	12 714	440	+ 1,8	- 37,5	11,4	1,0	
Göttingen	9 421	2 372	16 030	3 125	- 2,7	+ 3,4	1,7	1,3	
Goslar	15 396	9 284	45 410	25 754	+ 7,0	+ 13,1	2,9	2,8	
Großenkneten	773	95	7 604	96	- 21,4	+ 41,2	9,8	1,0	
Heilbronn a. N.	7 093	2 050	12 029	2 813	- 44,3	+ 42,4	1,7	1,4	

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1960
nach Gemeindegruppen und wichtiger Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl			vll		Tage				
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden									
Hildesheim	6 798	1 992	10 205	2 298	+ 26,0	+ 14,7	1,5	1,2	
Höfen a.d.Enz	1 304	42	16 355	162	+ 5,1	+ 50,0	12,5	3,9	
Höxter	2 307	131	12 473	484	- 6,9	+ 414,9	5,4	3,7	
Jesteburg	870	191	14 046	477	+ 1,7	-	16,1	2,5	
Kaiserslautern	6 101	1 538	12 399	2 613	- 4,7	+ 4,7	2,0	1,7	
Kempten/Allgäu	5 630	1 418	9 766	1 834	+ 2,0	- 6,1	1,7	1,3	
Kiefersfelden	3 743	66	42 101	535	- 11,5	+ 48,2	11,2	8,1	
Koblenz	31 229	21 136	40 876	26 727	+ 2,7	+ 5,8	1,3	1,3	
Königswinter	17 528	10 425	34 593	16 487	+ 0,1	- 0,9	2,0	1,6	
Krün	3 568	104	43 961	1 200	- 12,2	+ 8,3	12,3	11,5	
Leichlingen	1 006	49	12 454	120	- 6,9	+ 66,7	12,4	2,4	
Lößburg	2 140	214	13 749	579	- 4,7	+ 38,8	6,1	2,7	
Ludwigsburg	4 021	1 426	10 007	2 386	+ 8,3	+ 22,0	2,5	1,7	
Marburg a.d.L.	7 520	633	11 951	1 279	- 16,5	+ 19,1	1,6	2,0	
Münden	5 694	694	16 313	1 356	- 17,0	+ 17,4	2,8	1,5	
Neckarsteinach	1 820	383	11 817	1 085	- 20,8	- 25,7	6,5	2,8	
Nesselwang	3 050	180	32 450	740	+ 11,4	- 37,9	10,6	4,1	
Oberkaufungen	197	4	10 266	4	- 0,5	-	12)	1,0	
Passau	8 086	1 305	13 555	1 480	- 2,4	- 16,4	1,7	1,1	
Pforzheim	7 679	3 714	10 584	4 907	- 6,6	- 12,2	1,4	1,3	
Reutlingen	6 373	1 977	15 363	7 213	+ 37,2	+ 167,1	2,4	3,6	
Rothenburg o.d.T.	15 390	6 710	25 273	11 374	+ 8,9	+ 27,6	1,6	1,7	
Rüdesheim a.Rh.	29 608	18 076	43 603	26 453	+ 2,3	- 1,4	1,5	1,5	
St. Goar	4 754	2 223	13 479	3 391	- 9,6	- 32,6	2,8	1,5	
Schleching	996	99	12 320	693	- 5,5	+ 88,8	12,4	7,0	
Schwalbfeld	1 072	3	14 226	34	+ 10,5	- 52,8	13,3	11,3	
Starnberg	2 889	840	13 194	2 631	+ 9,8	+ 7,7	4,6	3,1	
Trier	18 650	9 325	26 243	10 907	- 10,8	- 0,5	1,4	1,2	
Tübingen	7 443	2 397	12 138	3 800	+ 1,6	+ 5,1	1,6	1,6	
Ulm a.d.D.	26 138	14 536	33 204	15 420	+ 6,9	+ 12,6	1,3	1,1	
Wangen i.Allgäu	2 123	663	14 142	3 606	+ 25,0	+ 101,9	6,7	5,4	
Wasserburg a.B.	3 366	289	26 306	1 061	- 8,3	- 12,5	7,8	3,7	
Wetzheim	5 273	1 001	11 136	1 166	- 15,8	- 7,6	2,1	1,2	

z) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1958 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überschätzt sein.- 4) Bei Berichtsorten mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann es wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Außerdem 12 zusätzlichen Privatquartieren 1 179 Übernachtungen.- 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 727 Übernachtungen.- 8) Ohne Kassei-Wilhelmsöhe.- 9) Großstadt und Heilbad.- 10) Heilklimatischer Kurort.- 11) Kneippkurort.- 12) Aufenthaltsdauer über 31 Tage.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im Juli 1960 und 1959

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1959
	Juli		
	1960	1959	in %
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	732,5	755,3	+ 4,9
Deutsch-niederländische Grenze	4 983,6	4 823,9	+ 3,3
Deutsch-belgische Grenze	918,7	906,3	+ 1,4
Deutsch-luxemburgische Grenze	727,4	693,1	+ 4,9
Deutsch-französische Grenze	2 318,0	2 144,8	+ 8,1
Deutsch-schweizerische Grenze	3 040,5	2 829,3	+ 7,5
Deutsch-österreichische Grenze	5 679,7	5 737,9	- 1,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	10,5	6,2	+ 68,7
zusammen	18 470,9	17 896,8	+ 3,2
davon			
über Straße	17 059,0	16 509,3 r	+ 3,3
mit der Bahn 2)	1 411,8	1 387,6 r	+ 1,7
II. Verkehr über Seehäfen	303,0	307,5	- 1,5
III. Verkehr über Flughäfen	132,1	96,0	+ 37,5
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	18 905,9	18 300,4	+ 3,3

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Juli 1960				Juli 1959			
I. Deutschland	9 723,8	9 546,0	142,7	35,1	9 819,9	9 636,3	157,1	26,5
II. Ausland	9 179,1	8 921,8	160,3	97,0	8 433,0	8 213,1	150,4	69,6
davon								
Belgien	807,4	804,8	0,7	1,9	839,7	831,3	0,6	1,7
Dänemark	532,9	456,5	73,8	2,5	443,9	376,3	65,8	1,8
Frankreich	1 557,6	1 551,9	2,2	3,5	1 398,5	1 394,1	1,7	2,7
Großbritannien	419,8	397,2	2,9	19,7	317,0	300,2	2,3	14,4
Italien	179,5	175,2	2,4	1,9	146,1	142,9	1,9	1,3
Luxemburg	182,8	182,8	0,0	0,1	185,1	185,0	0,0	0,1
Niederlande	2 007,0	1 997,4	6,3	3,3	1 918,8	1 910,9	5,6	2,3
Österreich	1 372,2	1 367,9	2,0	2,3	1 263,6	1 260,3	1,8	1,4
Schweden	254,9	210,0	41,2	3,8	214,0	169,0	42,1	3,0
Schweiz	1 195,0	1 190,0	1,9	3,0	1 157,9	1 153,4	1,7	2,8
Tschechoslowakei	4,7	4,6	-	0,1	2,8	2,8	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	356,8	311,7	12,9	32,3	296,9	259,5	13,5	23,9
Übriges Ausland	308,4	271,8	19,9	22,7	254,9	227,4	13,4	14,2
III. Ohne Aufgliederung	3,0	3,0	0,0	-	47,4	47,4	-	-
insgesamt	18 905,9	18 470,9	303,0	132,1	18 300,4	17 896,8	307,5	96,0

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Bretschach, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Juli 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		davon in		
				insgesamt	darunter mit Fah- gästen	insgesamt	Linien- Gelegenheits- verkehr	
I. Deutschland	3 181,0	2 731,9	411,5	37,5	36,5	902,3	149,8	752,5
II. Ausland	2 587,2	2 255,2	299,9	32,1	31,1	812,5	166,6	646,0
davon								
Belgien	220,6	198,7	18,4	3,6	3,6	111,6	2,0	109,6
Dänemark	84,1	78,2	4,0	1,9	1,9	56,0	23,2	32,7
Frankreich	456,9	412,6	39,9	4,4	4,3	120,7	31,9	88,8
Großbritannien	59,0	54,2	4,3	0,4	0,4	13,0	-	13,0
Italien	28,2	26,2	1,7	0,3	0,3	8,6	-	8,6
Luxemburg	65,1	60,5	4,2	0,4	0,4	10,1	-	10,1
Niederlande	604,6	508,5	83,8	12,3	11,6	306,4	55,0	251,4
Norwegen	8,5	8,1	0,3	0,1	0,1	4,0	-	4,0
Österreich	406,4	343,7	56,5	6,2	6,1	127,5	53,4	74,2
Schweden	40,2	38,7	1,2	0,3	0,3	10,8	-	10,8
Schweiz	563,1	476,2	84,9	1,9	1,8	38,6	1,0	37,6
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	37,8	37,4	0,4	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Übrige Länder	12,4	12,0	0,2	0,2	0,2	4,7	-	4,7
Insgesamt	5 768,2	4 987,1	711,4	69,7	67,6	1 714,9	316,3	1 398,6

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾

1000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		davon in		
				insgesamt	darunter mit Fah- gästen	insgesamt	Linien- Gelegenheits- verkehr	
Belgien	104,3	92,0	10,0	1,3	1,3	35,7	3,8	31,3
Dänemark	70,3	65,8	4,0	0,5	0,5	18,9	2,7	16,2
Frankreich	336,9	304,3	29,2	3,4	3,3	92,9	33,0	59,9
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	1,5	-	-	1,5	1,4	38,4	-	38,4
Luxemburg	98,2	74,3	23,0	0,8	0,8	21,6	2,0	18,6
Niederlande	786,0	665,5	113,8	5,6	5,4	131,1	29,6	101,5
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Österreich	966,0	889,2	61,3	15,5	15,1	370,0	43,3	326,7
Schweden	0,1	-	-	0,1	0,1	1,5	-	1,5
Schweiz	818,4	639,5	170,2	8,7	8,4	188,3	35,4	152,9
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	5,0	-	5,0
Insgesamt	3 181,0	2 731,9	411,6	37,5	36,5	902,3	149,8	752,5

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juli 1960 und 1959
nach Währungsgebieten

Währungsland 1)	Juli 1960 2)		Juli 1959 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1959	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				M	
Saarland	-	-	1 147 8)	103 8)	-	-
Belgien und Luxemburg	11 923	5 135	11 048	4 031	+ 7,9	+ 27,4
Dänemark	12 992	12 230	13 333	10 129	- 2,6	+ 20,7
Finnland	2 146	840	2 783	588	- 22,9	+ 42,9
Frankreich	25 195	25 540	33 202	19 887	- 24,1	+ 28,4
Griechenland	551	1 354	383	1 222	+ 43,9	+ 10,8
Großbritannien und Nordirland	19 552	13 730	15 839	12 423	+ 15,1	+ 10,5
Irland	26	68	21	32	+ 23,8	+ 112,5
Island	99	27	111	41	- 10,8	- 34,1
Italien	7 750	73 154	5 995	64 170	+ 29,3	+ 14,0
Niederlande	10 722	32 213	12 722	29 608	- 15,7	+ 8,8
Norwegen	2 754	2 246	3 063	1 835	- 10,1	+ 22,4
Österreich	14 795	114 541	14 475	112 890	+ 2,2	+ 1,5
Polen 6)	62	94	26	86	+ 138,5	+ 9,3
Portugal	237	430	184	338	+ 28,8	+ 27,2
Schweden	11 430	7 446	11 515	5 954	- 0,7	+ 25,1
Schweiz und Liechtenstein	17 059	53 735	15 431	51 645	+ 10,6	+ 4,0
Sowjetunion 7)	118	336	11	87	+ 72,7	+ 286,2
Spanien	2 537	10 659	2 774	7 193	+ 8,5	+ 48,2
Tschechoslowakei	40	75	71	33	- 43,7	+ 127,3
Türkei	428	285	628	236	- 31,8	+ 20,8
Übriges Europa	631	3 983	501	3 415	+ 25,9	+ 16,6
Afrika	1 217	956	1 112	659	+ 9,4	+ 45,1
Asien	3 896	967	3 019	875	+ 29,0	+ 10,5
Australien	307	493	153	130	+ 100,7	+ 279,2
Kanada	7 731	1 453	5 005	1 670	+ 54,5	- 13,0
Süd- und Mittelamerika	2 585	888	2 470	864	+ 8,7	+ 2,8
Vereinigte Staaten	91 003	23 022	80 058	17 990	+ 13,7	+ 28,0
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	44	64	25	2 r	+ 76,0	-
Insgesamt	247 930	385 964	238 105	348 136 r	+ 4,1	+ 10,9
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	15 045	11 037	15 214	6 808	- 1,1	+ 62,0
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	4 726	-	4 808 r	-	- 1,7
darunter Luftfahrt	-	4 726	-	4 808 r	-	- 1,7

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bis 5.7.59 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6.7.59 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die dem Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 8) Die Angaben beziehen sich nur auf die Zeit vom 1. bis 5.7.59.